

## II. Correspondenz.

*Viola scabra.*

*Viola subacaulis*, foliis cordatis acuminatis scabris, radice repente. Braun.

Dieses Veilchen unterscheidet sich von *Viola hirta*, durch die im ausgewachsenen Zustande mehr zugespitzten, stärker ausgelappten, sehr lang gestielten, und auf der Rückseite etwas rauhen Blätter, durch grosse dunkelblaue Blumenkronen, zugespitzte Kelchblättchen, und einen unangenehmen, dem Schierling gleichenden Geruch. Ich sammelte dieses Pflänzchen Anfangs Mays um Salzburg an mehreren Plätzen, besonders schön und gross aber am Vieberge, woselbst ein Landmann es für das gewöhnliche wohlriechende Märzveilchen haltend ein kleines Gartenbeet damit einfasste. Es bekömmt dieses Veilchen zur Zeit der Saamenreife sehr grosse und fast Fufs lang gestielte Blätter.

*Tofieldia rubra.*

*Tofieldia caule sub nudo*, foliis brevioribus distichis, petalis ovato-lanceolatis rubris, planta tota minor. B.

Dieses Pflänzchen sammelte ich im Herbste 1817 zum erstenmal auf dem Untersberge, woselbst es am hohen Throne häufig, und manchmal auch mit ästigem Blütenstande vorkommt. Seitdem habe ich diese neue Species in meinem Garten zwei Jahre hindurch beobachtet, und gefunden, dafs sie niemals ausartet, sondern ihrem angegebenen Charakter vollkommen treu bleibt.

Sie unterscheidet sich von *Tofieldia palustris* schon beim ersten Anblick durch ihre sehr kurzen Blätter, und die röthlichen Blüthen. Die ganze Pflanze ist 2 — 3 Zoll hoch und blühet vom Juny bis Ende Septembers.

Salzburg im Juni 1820.

Friederich v. Braun.

### III. Botanische Notizen.

Der Fürstl. Esterhazysche botanische Garten zu Eisenstadt in Ungarn.

In jedem Garten, den ich in und um Wien besuchte, hörte ich von der Pracht und Herrlichkeit der ausländischen Pflanzen, die in Eisenstadt zu sehen wären, erzählen, beschlofs daher mich von der Wahrheit durch den Augenschein zu überzeugen, und fand mich zu dem Ende in den letzten Tagen des Sept. daselbst ein. Nachstehendes ist ein getreues Referat von dem was ich daselbst gesehen und erfahren habe, wobei ich mich diessmal allein auf die Glashäuser beschränke.

An einem gegen Süden gelegenen Berg stehen in zwei langen Reihen zwölf der schönsten Glashäuser, in verschiedenen Abtheilungen, nach deren Bewohnern, die Bauart und die Wärme eingerichtet ist.

Einige Schritte von diesen entfernt, in der Lage nach Osten steht noch ein Haus, das mit lauter Eriken angefüllt ist, die der Fürstliche

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-  
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische  
Zeitung](#)

Jahr/Year: 1820

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Braun Friedrich Wilhelm Karl [Carl]

Artikel/Article: [Correspondenz 469-470](#)